



Arbeiten an Stationen

So funktioniert das & Schema für einen Ergebnis-Laufzettel

— Ablauf

Für das Stationenlernen müssen die einzelnen Arbeitsblätter auseinandergeschnitten und jeweils auf einen Tisch gelegt werden (evtl. zusammen mit zusätzlichen Materialien). Mehrere Laptops sind empfehlenswert.

1. Führt zunächst ein **Anfangsgespräch** in der Klasse (Einführung in das Thema)
2. Lauft dann durchs Klassenzimmer und gewinnt so einen **Überblick über die Stationen**
3. Bereitet jetzt euren **Laufzettel** vor, indem ihr für jede Station das unten stehende Schema ins Heft übertragt.
4. **Arbeit an den Stationen 01 bis 05.** Die Reihenfolge der Stationen und die Zeiteinteilung bleiben jedem einzelnen Schüler[☺] überlassen, wenn es keine andere Vorgabe durch den Lehrer[☺] gibt.
5. **Schlussgespräch:** Stellt eure Ergebnisse der Klasse vor. Anschließend könnt ihr darüber diskutieren.

— Regeln für das Lernen an Stationen

1. Du kannst wählen, ob du allein, mit einem Partner[☺] oder in der Gruppe arbeiten möchtest.
2. Wenn es keine Zeitvorgabe vom Lehrer[☺] gibt, kannst du so lange an einer Station arbeiten, wie du willst. Schließe die Arbeit an einer Station ab, bevor du eine andere Station aufsuchst.
3. Trage im Laufzettel ein, welche Station du jeweils bearbeitet hast und fasse die Ergebnisse und dein eigenes Fazit in je einem Satz zusammen. Notiere außerdem offene Fragen zur jeweiligen Station im Laufzettel.
4. Wenn du Hilfe benötigst, frage zunächst einen Mitschüler[☺].
5. Arbeite gründlich! Überprüfe deine Ergebnisse gewissenhaft.
6. Du kannst an den einzelnen Stationen wählen, ob du nur die Aufgaben der Vorderseite (Pflicht) oder auch die Aufgaben der Rückseite (freiwillig, Zusatz) bearbeitest.

ERGEBNIS-LAUFZETTEL

Name: _____ Klasse: _____

Datum der Bearbeitung: von _____ bis _____ Gruppe: _____

Station Nr. _____ **Name der Station:** _____

erledigt am: _____ Bearbeitete Aufgaben: _____

Ergebnis (Zusammenfassung): _____

Meine Einschätzung / mein persönliches Fazit: _____

Offene Fragen: _____

— Zeichenerklärung: ☺ steht für die weibliche Form des vorangehenden Begriffs

ZUSATZAUFGABE 22

Textanalyse

Aktuell werden auf verschiedenen Ebenen (Medien, Politik, ...) Ängste formuliert, dass sich Deutschland durch die Geflüchteten zu seinen Ungunsten verändern könnte. Die Aussagen kommen manchmal sehr direkt, manchmal aber auch verklausuliert daher.

1. Besprecht den nebenstehenden Text und analysiert ihn. Ihr könnt dazu die folgenden Fragen verwenden oder auch eigene Fragen formulieren.

Am Schluss formuliert die Lerngruppe ihre Meinung zu der Aussage.

„Die überkommene Politik der großzügigen Asylgewährung im Wissen um massenhaften Missbrauch führt nicht nur zu einer rasanten, unaufhaltsamen Besiedelung Europas, insbesondere Deutschlands, durch Menschen aus anderen Kulturen und Weltteilen. Sie ist auch für den Tod vieler Menschen auf dem Mittelmeer verantwortlich.“

Beispielfragen zur Analyse des Textes

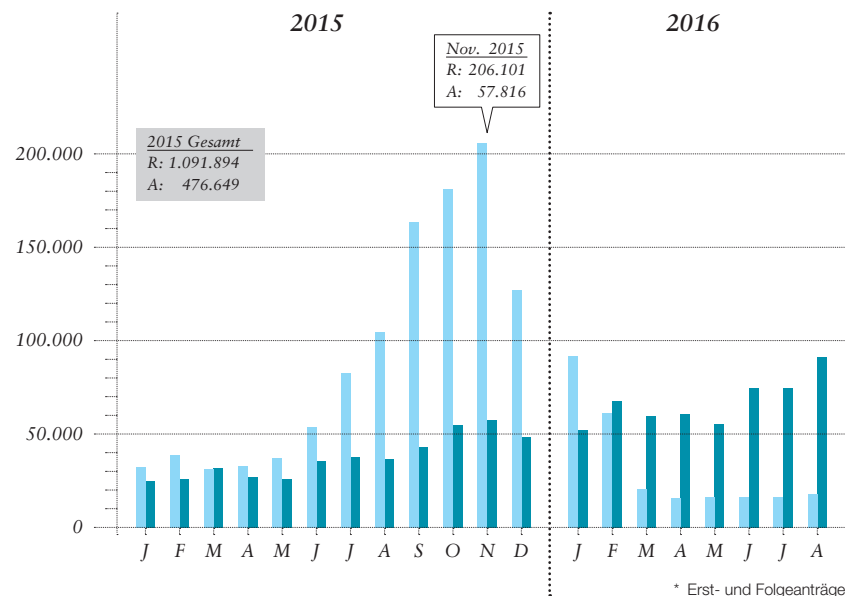
- Was sind Subjekt und Objekt des obenstehenden Satzes? Wer ist damit gemeint?
- Wie lautet das vollständige Prädikat des Satzes? Wie die adverbiale Bestimmung (Umstandsbestimmung)?
- Was bedeutet „überkommen“?
- Was ist gemeint mit „großzügige Asylgewährung“?
- Wem wird das „Wissen um massenhaften Missbrauch“ unterstellt?
- Was ist gemeint mit „rasante, unaufhaltsame Besiedelung“?
- Wird „Europa, insbesondere Deutschland“ von Asylbewerbern überrannt?
- Woran kann man/könnte man das erkennen?
- Welche „Kulturen und Weltteile“ sind gemeint?
- Wer ist nach dieser Aussage für den Tod vieler Menschen auf dem Mittelmeer verantwortlich?
- Wer formuliert solche Aussagen? Welche Absicht könnte dahinter stecken? Was wird unterstellt?
- Welche Ängste könnten dahinter stehen? Welche inneren Bilder ruft diese Aussage hervor?

2. Recherchiert selbst Zahlen und Fakten, auch Verhältniszahlen, zu diesen Aspekten:

„Massenhafter Missbrauch“ / „großzügige Asylgewährung“ / „rasante, unaufhaltsame Besiedelung“ / „andere Kulturen“: was ist gemeint mit „andere“? / Warum und wie sterben Flüchtende auf Booten?

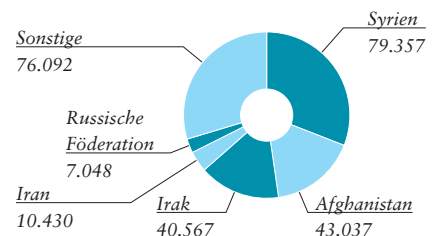
Flüchtlingszahlen in Deutschland

So viele Menschen... wurden als Flüchtlinge registriert (R)
stellten Asylanträge* in Deutschland (A)

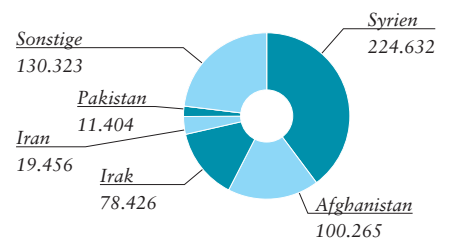


Herkunftsländer (Januar bis August 2016)

1. Neu registrierte Flüchtlinge
gesamt: 256.567, darunter aus:



2. Asylanträge
gesamt: 564.506, darunter aus:



ZUSATZAUFGABE
23

Engagiert für Flüchtlinge

Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich für Geflüchtete in Deutschland. Dabei ist bundesweit eine Vielzahl an kreativen Projekten entstanden, die verschiedene Themenbereiche abdecken.

➔ 1. Lies dir die kurzen Projektbeschreibungen durch und bewerte die vorgestellten Projekte anhand der folgenden Fragen:

- Wer ist die Zielgruppe?
- Um welche Bedürfnisse geflüchteter Menschen kümmert sich das Projekt?
- Was ist Ziel des Projekts? Wird es erreicht?
- Wird ein Beitrag zur Integration geflüchteter Menschen in Deutschland und zu einem friedlichen Zusammenleben geleistet?
- Ist das Konzept auf andere Standorte übertragbar?

➔ 2. Recherchiert neue Flüchtlingsprojekte und bewertet sie nach dem oben angegebenen Raster.

— Projekt 1: Paten und „große Schwestern“

Das Asylzentrum Tübingen e.V. betreibt ein Patenprojekt, um freiwillig Engagierte gezielt mit Tübinger Flüchtlingsfamilien zusammenzubringen. Den Familien wird nach Bedarf individuelle Unterstützung durch je einen Paten zu Seite gestellt, der das Angebot auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Kinder und der Familie ausrichtet.

Das Projekt „MIT dabei“ („Mädchen in Tübingen“), ergänzt das Patenprojekt mit einem neuen Fokus. Im Mittelpunkt stehen dabei Flüchtlingsmädchen ab 10 Jahren in ihren individuellen Lebenssituationen, in ihren Familien, ihrem Schulalltag und ihrem Freundeskreis. Sogenannte „große Schwestern“ begleiten als Patinnen je ein Mädchen und unterstützen es bei der Bewältigung von Herausforderungen in diesen unterschiedlichen, teilweise konträren Lebenswelten. Zudem treffen sich Mädchen, große Schwestern und eine hauptamtliche Mitarbeiterin des Asylzentrums wöchentlich. Auf diese Weise sollen die Chancen der Mädchen auf eine gleichberechtigte Teilhabe verbessert, ihre altersgerechte Entwicklung gefördert, sowie ihre Handlungskompetenz gestärkt werden. Alle Paten und großen Schwestern erhalten regelmäßig Supervision.

— Nach: <http://asylzentrum-tuebingen.jimdo.com/projekte/kit-und-kit-patenprojekt/>
und: <http://asylzentrum-tuebingen.jimdo.com/projekte/mit-dabei/>

— Projekt 2: Flüchtlinge in private Wohngemeinschaften vermitteln

Deutsche Welle: „Frau Geiling, wie sind Sie auf die Idee gekommen, ein Online-Portal zur Vermittlung von Flüchtlingen an private Wohngemeinschaften zu gründen?“

Mareike Geiling: „In unserer WG war ein Zimmer frei. Dann haben wir uns überlegt, dass wir dieses Zimmer ja eigentlich auch einem Flüchtling zur Verfügung stellen könnten. Daraus ist dann die Idee entstanden, so etwas auch für ganz Deutschland umzusetzen (...) Durch die Vermittlung in WGs wollen wir die Flüchtlinge in unsere gesellschaftliche Mitte holen.“

„Wie war die Resonanz auf Ihr Portal?“

„... in nur knapp drei Wochen haben sich bereits 190 Menschen aus über 90 deutschen Städten und Dörfern mit ihren WGs und Zimmern bei uns angemeldet. Außerdem haben wir bereits Anfragen aus drei anderen Staaten, wo Menschen unsere Idee für ihr Land umsetzen wollen.“

„Wie funktioniert die Vermittlung der Zimmer konkret?“

„Wenn man ein freies Zimmer hat, geht man auf unsere Webseite, [dort füllt man ein Formular aus]. Das geht dann bei uns ein. Wir gucken, in welcher Stadt das Zimmer liegt und kontaktieren die entsprechenden Stellen, die mit Flüchtlingen zusammenarbeiten, und fragen nach, ob es einen Flüchtling gibt, der zu dieser WG passen würde. Und wenn es einen gibt, kommt ein Treffen zustande – Flüchtling und WG lernen sich kennen. Wenn es Sympathie gibt, dann kann die Person einziehen. (...)“

— Nach: www.dw.com/de/geiling-fl%C3%BChtlinge-in-unsere-gesellschaftliche-mitte-holen/a-18126343
und: www.fluechtlinge-willkommen.de

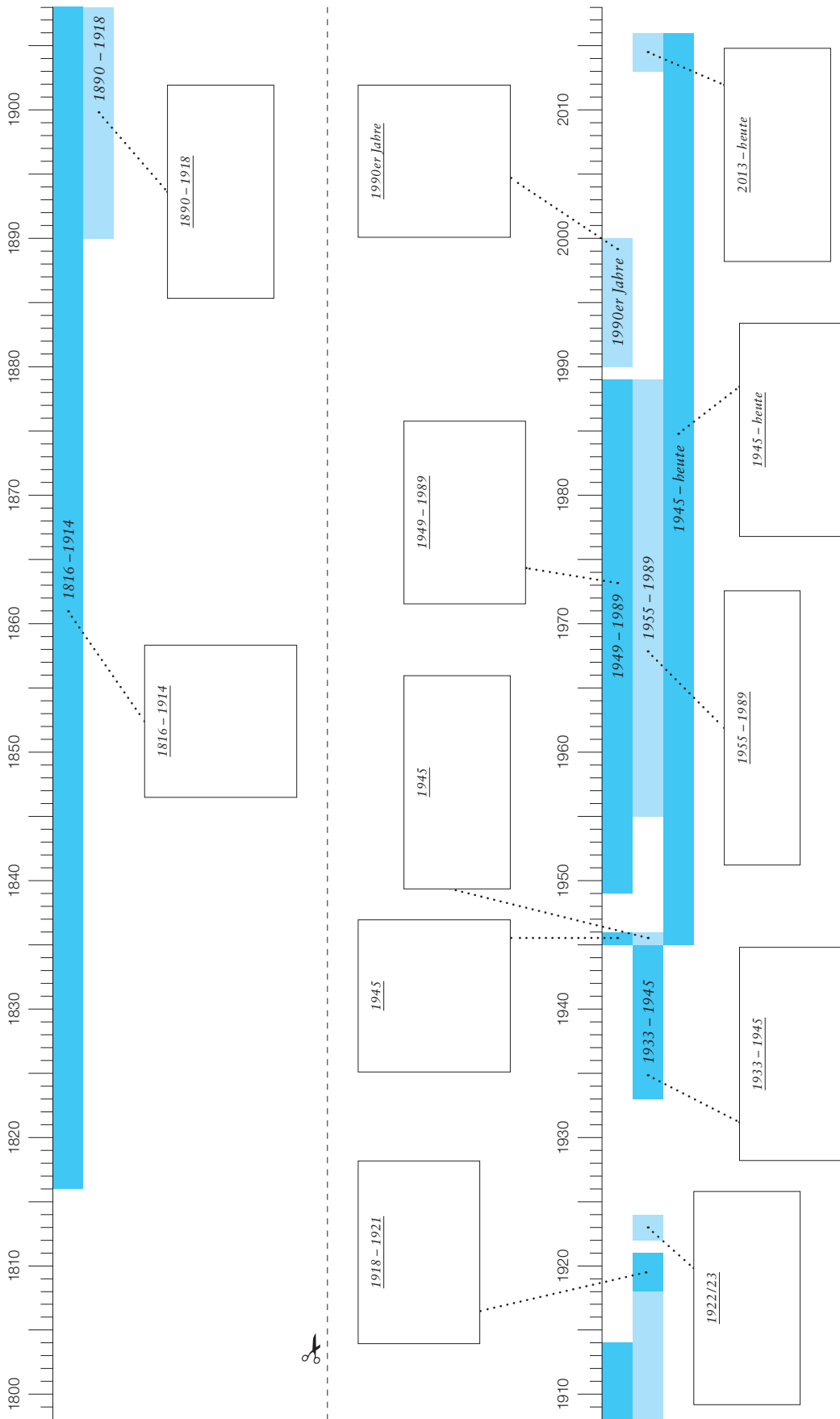
ZUSATZINFOS
B1

Zeitstrahl

Beispielhafte Ereignisse der Migrationsgeschichte

➡ Setze die auf der Rückseite gefundenen Überschriften an der richtigen Stelle im Zeitstrahl ein.

— **Tipp:** Ihr könnt diesen Zeitstrahl auch als Vorlage für eine Wandzeitung nutzen und durch Fotos aus dem Netz ergänzen.





Wirtschaft und Klima

Globale Fluchtursachen

1 Handelsware Boden

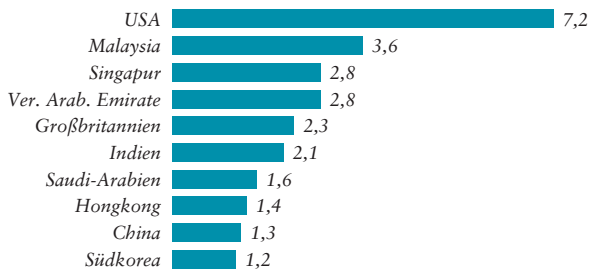
Zwischen 2000 und 2014 wurden weltweit **37,2 Millionen Hektar Land** an **ausländische Investoren** verpachtet und verkauft.

➡ Fülle in der Grafik C die Ländernamen an der richtigen Stelle mit Hilfe einer Weltkarte ein.

— **Tipp:** Weltkarten findet ihr zum Beispiel hier: www.weltkarte.com (deutsch) / www.mapsoftheworld.com (englisch)

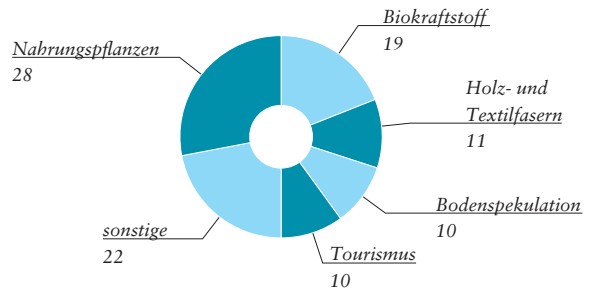
A: Hauptinvestoren

Investoren aus diesen Ländern haben die größten Landflächen im Ausland gekauft bzw. gepachtet (in Millionen Hektar)



B: Hauptmotive

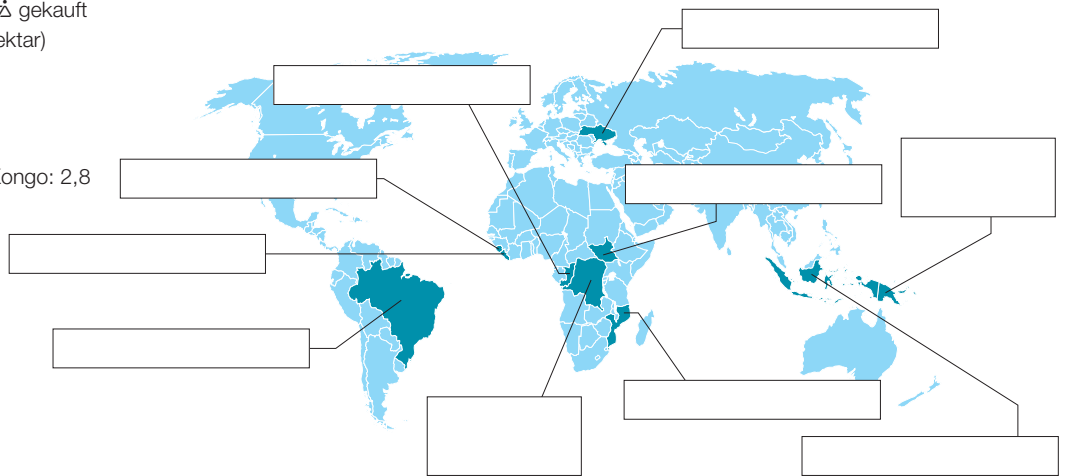
Für diese Zwecke wurde das gekaufte bzw. gepachtete Land verwendet (in Prozent)



C: Hauptzielländer

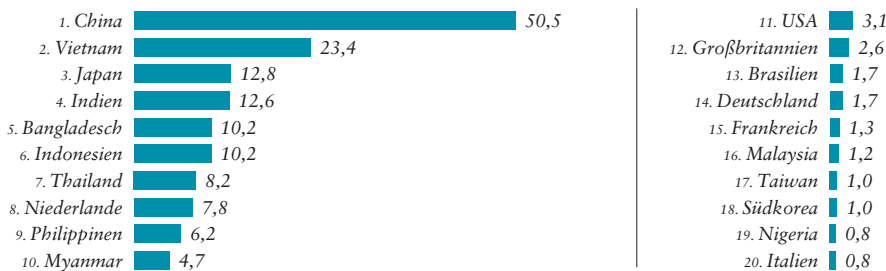
In diesen 10 Ländern wurden die größten Landflächen von ausländischen Investoren gekauft bzw. gepachtet (in Millionen Hektar)

- Papua Neuguinea: 3,8
- Indonesien: 3,5
- Südsudan: 3,5
- Demokratische Republik Kongo: 2,8
- Mosambik: 2,2
- Kongo: 2,1
- Ukraine: 1,6
- Liberia: 1,3
- Sierra Leone: 1,3
- Brasilien: 1,1



2 Anstieg des Meeresspiegels

Weltweit leben zwischen 150 und 220 Millionen Menschen auf Gebieten, die am Ende dieses Jahrhunderts unter dem Meeresspiegel liegen oder permanent von Überschwemmungen bedroht sein werden.* Sie leben vor allem in diesen 20 Ländern (in Millionen):



* Dies ergeben Berechnungen, die den Trend an Emissionsmengen klimaschädlicher Gase in die Zukunft fortschreiben.

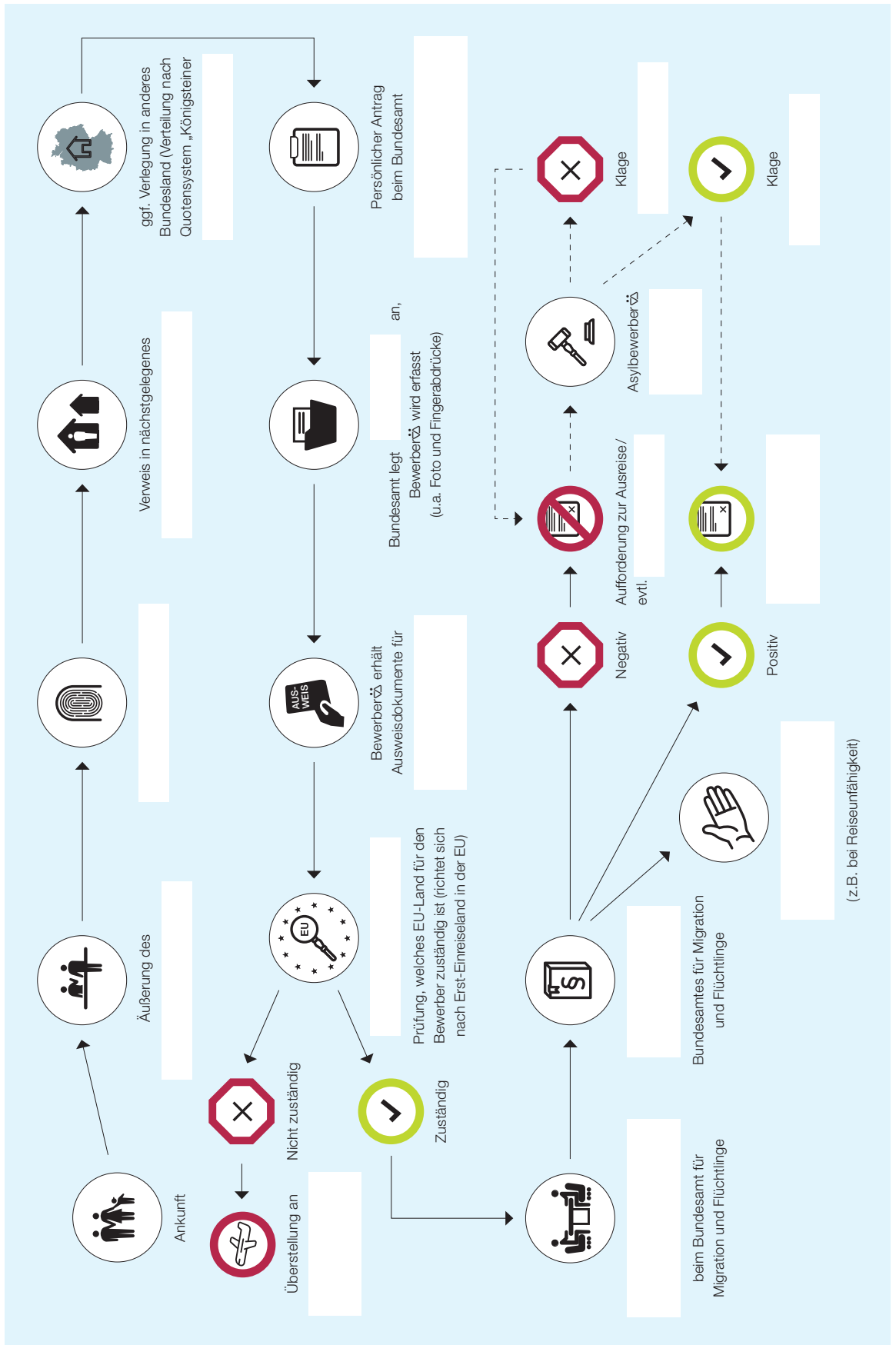
ZUSATZINFOS
B3

Asylverfahren in Deutschland

— Schlangensymbol: nach www.bpb.de/gesellschaft/227451 (ergänzt); © Leitwerk — Zeichenerklärung: ⚡ steht für die weibliche Form des vorangehenden Begriffs

➡ Schreibt in die leeren Kästen die richtigen **Begriffe**. Benutzt dazu die Definitionen auf der Rückseite.

abgelehnt / Ablehnung aber Duldung / Abschiebung / Akte / Asylgesuchs / Aufenthaltserlaubnis / Aufnahmelager / Dublin-Verfahren: / Entscheidung des / für Migration und Flüchtlinge (BAMF) / kann klagen / Schlüssel*) / Persönliche Anhörung / Registrierung / stattgegeben / vorübergehenden Aufenthalt / zuständiges Land



Recherche-Aufgabe

Das Asylbewerberleistungsgesetz konkret

➔ 1. Wie leben Asylbewerber:innen?

Recherchiere im Internet, telefonisch oder frag direkt in einer Flüchtlingsunterkunft nach.

Erarbeite zunächst einen **Fragebogen**. Hier sind Anhaltspunkte, an denen du dich während deiner Recherche oder deines Interviews orientieren kannst:

Persönliche Daten: Name / Alter / Herkunftsland / Familie / Bekannte in Deutschland / Ausbildung / Beruf / Einkommen in der Heimat / Fluchtroute

Seit der Ankunft in Deutschland:

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Aktueller Status - Ort der Ersteinrichtung / Beschreibung - Verpflegung und Leistungen in der Ersteinrichtung - Medizinische / Psychotherapeutische Versorgung | <ul style="list-style-type: none"> - Zusätzliche Leistungen (z.B. Sprachkurs, Bildungsangebote) - Aktuelle Unterkunft - Aktuelle finanzielle Unterstützungen - Wünsche für die Zukunft |
|---|--|

➔ 2. Wenn du ein Interview geführt hast, dann zeichne deinen Interviewpartner:in oder bitte ihn:in um ein (gemeinsames) Foto, welches du dann als Erinnerung auf den Fragebogen aufkleben kannst.

➔ 3. Notiere dein Ergebnis (Was hast du herausfinden können? Wo gab es Schwierigkeiten? Wie beurteilst du die Situation deines Recherchebeispiels bzw. deines Interview-Partners:in? Gibt es Kritikpunkte?)

➔ 4. Diskutiert eure Ergebnisse auch in der Gruppe oder Klasse.

— **Hinweis:** Hier gibt es Hintergrundinformationen zum Asylbewerberleistungsgesetz:

www.asylgesetz.de/asylbewerberleistungsgesetz

Verein für Soziales Leben e.V.: Als Flüchtling in Deutschland. Die Asylgesetze verständlich erklärt

www.buzer.de/s1.htm?g=AsylbLG&f=1

Vollständiger Text des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG), Neufassung vom 05.08.1997 BGBl. I S. 2022; zuletzt geändert durch Artikel 8 G. vom 31.07.2016 BGBl. I S. 1939

— Recherche-Tipps:

Wenn du in einer Asylunterkunft recherchieren möchtest, musst du dich vorher anmelden und den Grund für deinen Besuch nennen. Die Mitarbeiter:in in der Unterkunft können dir sagen, wer evtl. gern als Interviewpartner:in zur Verfügung steht.

Asylbewerber:innen müssen viele Informationen über sich und ihre Flucht offenlegen, wenn sie einen Asylantrag stellen. Mache deutlich, dass du einen Freiwilligen:in suchst, der gerne von sich berichten möchte.

Wenn du ein Interview führst, dann behalte im Kopf, dass du wegen der oft sehr persönlichen Aspekte behutsam vorgehen musst. Grundregel: Der:in Interviewte bestimmt, wie viel erzählst.

Vielleicht findet ihr auch jemanden, der in eure Schule kommen und von sich erzählen möchte. Klärt dann mit der Schulleitung ab, ob der Besucher:in Fahrgeld erhalten kann, um nicht selbst dafür aufkommen zu müssen.

➔ **Zusatzaufgabe**

Im Anschluss an das Interview könntest du deinen Interviewpartner:in fragen, ob er:in seine:in wichtigsten Sehnsüchte und Vorsätze aufschreiben möchte. Du könntest ihn:in bitten, auf vorbereiteten Kärtchen (evt. anonym) zum Beispiel zu notieren, welche Wünsche er:in hat, wo er:in in fünf Jahren sein möchte, was er dann tun möchte. Oder du stellst konkrete Fragen, die sich aus dem Interview ergeben haben.

Wenn alle einverstanden sind, könntet ihr mit den Wunsch-Karten eine Ausstellungswand im Schulfoyer präsentieren.





Zuwanderung und Gesellschaft

➔ 1. Notiert auf einem gesonderten Blatt eure persönliche Meinung zu folgenden Themen: Zuwanderung und ...

- ... Kosten | - ... Arbeit | - ... Wohnraum

➔ 2. Lest nun die folgenden Zitate durch. Diskutiert anhand der jeweiligen Quelle im Faktencheck die drei Themenbereiche.

D Thema Kosten

„Nutzen Flüchtlinge? Für die Wirtschaft? Für die Renten? Was wurde uns da alles von der Politik erzählt.

Kann man alles vergessen. Nur Kosten für den Steuerzahler!“ *Leserkommentar auf Cicero.de:*

www.cicero.de/berliner-republik/folgen-der-fluechtlingskrise-hoert-auf-uns-einen-nutzen-zu-versprechen/60474

„Angesichts der Lage des Arbeitsmarktes und der Staatsfinanzen hätte es keinen günstigeren Zeitpunkt geben können.

Auch für unser demografisches Problem liegt eine Chance in der Zuwanderung. Wir können den Andrang bewältigen –

an der Finanzierung kann es sicher nicht scheitern.“ *Michael Hüther in der Stuttgarter Zeitung Interview, 22. Januar 2016.*

Suche: Stuttgarter Zeitung Flüchtlingsandrang

— *Faktencheck:* Suche: Bertelsmann Zuwanderung zum deutschen Staatshaushalt

E Thema Arbeit

„Wer hätte denn wirklich etwas dagegen, in Deutschland zeitlich befristet Kriegsflüchtlinge aufzunehmen [...] Wohl fast keiner. [...]

Es geht aber darum, dass die ‚Regierenden‘ ganz selbstverständlich davon ausgehen, dass ein Großteil der Flüchtlinge

dauerhaft in Deutschland bleiben soll. Davon gibt es viele Profiteure, am wenigsten aber die Mittel- und Unterschicht –

und das ist die Mehrheit der Deutschen. Dagegen sprechen: Zu wenig Ausbildungsplätze – auch wenn die Propaganda oft

Gegenteiliges behauptet. Zu wenig Arbeitsplätze im Allgemeinen. [...] Die Deutschen sollten sich überlegen, ob sie kulturell

untergehen wollen und wirtschaftlich in der Bedeutungslosigkeit versinken, dafür aber als das menschenfreundlichste oder dümmste

(je nach Sichtweise) Volk in Erinnerung bleiben wollen – oder nicht.“ <https://volksbetrugpunkt.net.wordpress.com/2015/12/06/54535/>

„Der deutsche Arbeitsmarkt kann nach Einschätzung der Bundesagentur für Arbeit (BA) eine große Zahl von Flüchtlingen aufnehmen.

„350.000 Flüchtlinge jährlich sind für den deutschen Arbeitsmarkt rein quantitativ derzeit kein Problem, denn jährlich entstehen

rund 700.000 Arbeitsplätze neu“, sagte BA-Vorstand Detlef Scheele der „Welt“ vom Montag [Anm. d. Red.: 08.02.2016].

Eine Konkurrenz zu arbeitslosen Deutschen sieht Scheele im Regelfall nicht: „Dafür ist die Gruppe der Migranten zu klein.“

www.welt.de/newsticker/article151960958.html

— *Faktencheck:* www.mdr.de/sachsen-anhalt/fluechtlinge-vorurteile-debatte100.html (Arbeitsurlaubnis)

www.sueddeutsche.de/wirtschaft/1.2623549-2

F Thema Wohnraum

„Hunderttausende Obdachlose wären froh, wenn man sich auch

nur annähernd so intensiv mit ihnen beschäftigen würde,

wie mit den Fremden. Viele Familien warten schon seit Jahren

auf eine angemessene Wohnung, jetzt warten sie noch länger.“

<https://volksbetrugpunkt.net.wordpress.com/2015/11/23/>

„Der Zustrom von Flüchtlingen lässt ein altes Problem drängend

akut werden: den Mangel an bezahlbarem Wohnraum. [...]

Doch bezahlbarer Wohnraum ist in Deutschland knapper denn je:

Die Zahl der Sozialwohnungen sinkt, weil kaum Neubauten hinzu-

kommen und zugleich viel Wohnraum aus der Sozialbindung herausfällt.“

www.br.de/nachrichten/fluechtlinge-wohnraum-wohnungen-100.html

— *Faktencheck:* www.welt.de/finanzen/immobilien/article119731015.html

www.iwkoeln.de/presse/pressemitteilungen/beitrag/125996 (Wohnungsleerstand)

www.focus.de/immobilien/mieten/keine-kontrollen-von-wegen-wohnungsmangel-gutverdiener-nehmen-beduerftigen-sozialwohnungen-weg_id_4997950.html

(zur Belegung von Sozialwohnungen)



➔ 3. Recherchiert weitere Aussagen und Fakten zu diesen Themen und dokumentiert diese.

➔ 4. Schaut euch nun noch einmal an, was ihr vor der Recherche notiert und diskutiert habt. Hat sich eure Meinung durch eure Nachforschung verändert? Notiert auf einem gesonderten Blatt: *Ja, weil... / Nein, weil...*

— Zu den Textquellen: Zugriff auf die angegebenen Webseiten am 21.7.2016 — Zeichnung: Gerhard Meiser/Beaske Cartoons — Zeichenerklärung: ☹ steht für die weibliche Form des vorangehenden Begriffs